

In diesen Tagen der besinnlichen Zeit und der Vorbereitung auf Weihnachten stehen „Sterne“ in unserem Fokus. Das Thema Stern ist gerade auch in unserer Kita Am Sandthof sehr aktuell und begleitet uns durch den Sternenpost-Adventskalender in den jeweiligen Gruppen.

Neben der Geschichte von Elke Bräunling haben wir noch eine Idee angehängt, wie man bezaubernde Sterne aus Materialien (ausgebrannte Teelichter, Schere, Bleistift, Nadel, Faden...) basteln kann die sicherlich jeder zu Hause hat.

Wir wünschen allen Familie besinnliche Adventstage, das Team der Kita Am Sandthof

Der Besuch des kleinen Sternchens

Adventsmärchen für Kinder – Ein Sternchen und ein kleines Adventswunder

Einmal wollte ein Sternchen in jener Zeit, in der es in dem Land da unten auf der Erde am dunkelsten ist, einen Tag mit seinem Sternenlicht ein bisschen heller machen. Doch als es mitten in der Stadt auf einem Bürgersteig landete, stellte es fest, dass es seine Lichtkraft verloren hatte. Dass Sterne nur am Himmel hell strahlen und nicht auf der Erde, ja, das hatte es in seinem Eifer glatt übersehen. So lag es nun auf dem harten Asphalt und fühlte sich sehr unwohl.

„Oh, ein kleiner Stern“, sagte da eine Stimme und eine raue Männerhand nahm das Sternchen und legte es auf ein Fensterbrett. „Dieser Platz ist besser für dich. Hier kann dich keiner zertreten.“

Ehe sich das Sternchen bedanken konnte, war der Fremde auch schon verschwunden.

„Willst du mich besuchen, kleiner Stern?“, fragte die alte Frau, vor deren Fenster der kleine Stern nun lag.

„Das freut mich aber sehr. Oh, wie mich das freut. Warte.“ Sie verschwand in der Küche und legte wenig später ein Lebkuchen-Engelchen neben das Sternchen. „Damit du dich nicht so alleine fühlst.“

Wie freute sich das Sternchen da!

„Nun habe ich schon drei Freunde hier in diesem Land“, flüsterte es. „Der Mann mit den rauen Händen. Er hat mir geholfen und mich vom Boden aufgehoben. Dann die nette alte Dame, und der kleine Lebkuchenengel, der süß duftet.“ Der kleine Stern schnupperte. „Hm! Du duftest wirklich fein. Hm!“ Da lächelte das Engelchen. „Wir werden noch viele Freunde finden an einem Tag wie diesem“, sagte es.

Und so geschah es auch. Viele Leute nämlich, denen man ansah, dass sie es eigentlich eilig hatten, blieben stehen und staunten über das Sternchen, das neben einem Engelchen lag. Manche redeten auch mit den beiden, wieder andere summten Melodien oder sangen Lieder, die von Engeln, Sternen und Kerzenlicht handelten. Später dann stellte ein Kind noch eine Kerze aufs Fensterbrett, und das sah sehr feierlich aus. So feierlich, wie jene kleinen Wunder, die manchmal wahr werden wollten, aussahen.

aus: Hör mal, Oma! Ich erzähle dir eine Geschichte von Elke Bräunling

TEELICHT Sterne

Löse den Docht aus dem ausgebrannten Teelicht. Schneide nun aus dem Rand des Teelichtes Dreiecke heraus, so dass Zacken entstehen. Biege die Zacken nach außen und drücke das Teelicht schön flach – und schon ist der Stern fertig. Mit einem Bleistift oder einer Häkelnadel kann man den Stern nun noch mit Punkten und Strichen schön verzieren und anschließend als Girlande ans Fenster hängen.